

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

## **1. Land und Landestypisches**

Barcelona ist eine touristische, aber auch sehr schöne Metropole in Katalonien in Spanien. Viele Einwohner sehen sich in erster Linie als Katalanen statt Spanier. Es gibt viele Feste und kulturelle Angebote, besonders die lokalen Feiertage zu besuchen kann ich sehr empfehlen. Insbesondere Studenten wird sehr viel geboten über das ESN der UB. Unbedingt empfehle ich hier auf Instagram vorbeizuschauen und den relevanten WhatsApp Gruppen beitreten. Das hilft sehr, in den ersten Tagen Anschluss zu finden. Generell findet sehr viel Planung in Spanien über WhatsApp statt. Im Winter kann es doch relativ kalt werden, und viele Wohnungen haben keine Heizung. Warme Klamotten sind zu empfehlen. Natürlich gibt es aber bei Weitem nicht so ein graues Wetter wie in Berlin und fast jeden Tag ist es sonnig.

## **2. Fachliche Betreuung**

Ich war ein Semester an der Universidad de Barcelona (UB). Die Erasmus-Organisation an der UB der Fakultät Mathematik/Informatik war teils chaotisch. Am besten versucht man den/die zuständigen Koordinator(in) telefonisch oder persönlich zu erreichen, die zuständigen Personen sind aber sehr freundlich und hilfsbereit und nehmen sich auch Zeit, sobald man sie erreicht. Das Learning Agreement aber wurde z.B. erst nach gut einem Drittel Semester fertig unterschrieben. Und für meine Kurse wurde ich erst mehrere Wochen nach Unterrichtsbeginn eingeschrieben. Die zuvor veröffentlichten Kurse & Unterrichtssprachen sind teils von den Kursen bei Semesterstart abgewichen, weshalb ich Kurse an anderen Fakultäten belegen musste. Schlussendlich hat aber doch alles geklappt.

### **3. Sprachkompetenz**

Englisch und rudimentäres spanisch reicht zum Verständigen in Barcelona. Ich habe an der HU einen Katalanisch-Kurs besucht und das A1-Niveau erworben. Katalanisch-Kurse sind verhältnismäßig billig (ca. 20€) und erlauben Grundkenntnisse der lokalen Sprache zu erwerben.

### **4. Weiterempfehlung**

Ich kann den Aufenthalt an der Uni Barcelona klar empfehlen. Anschluss ist sehr einfach bei Kommilitonen zu finden (in erster Linie aber bei anderen Erasmus Studenten, von denen es sehr viele gibt). Generell ist Barcelona eins der Haupt-Erasmus Ziele und entsprechend viele internationale Studenten kann man dort kennen lernen. Viele englische Kurse haben einen signifikanten Erasmus Studenten Anteil. Die Uni ist auf mehrere Orte aufgeteilt, und z.B. das Informatik Gebäude ist wunderschön und sehr gut in der Innenstadt gelegen. Auch die Qualität der Lehre ist insgesamt gut, auch wenn es im Vergleich etwas „verschulter“ ist.

### **5. Verpflegung an der Hochschule**

Ich habe die Mensa/Cafeteria an der UB nie besucht. Die Preise waren verhältnismäßig hoch, und in der Nähe meiner Fakultät (Informatik & Mathematik) gibt es ein großes kulinarisches Angebot, das teils auch preiswerter ist.

### **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Ich habe fast nur die Öffentlichen Verkehrsmittel verwendet. Ich kann jedem empfehlen, sich um das T-Jove Ticket zu kümmern, am besten per App (geht nur auf Android Geräten, zumindest derzeit). 42.70€ für 3 Monate unbegrenzt Öffis in Barcelona nutzen, und auch

viele Regionalzüge sind im Preis enthalten. Lohnt sich sehr meiner Meinung nach. Der Aerobus vom Flughafen aus kostet extra und ist nicht im Ticket enthalten, mit den normale Öffis kommt man aber fast genauso schnell zum Ziel. Für Taxis ist derzeit die App Cabify wohl am billigsten.

## **7. Wohnen**

Ich habe die Wohnung über „BCU Housing“ im Voraus gefunden. Ich kann die Website unter keinen Umständen weiterempfehlen.

Funktioniert kaum und man wird mit überzogenen Vermittlergebühren abgezockt. Die WG in der ich gewohnt habe (La Rambla 73, Vermieterfirma heißt „viu Barcelona“) war katastrophal. Das Internet ging kaum, es war extrem laut und kalt dank kaputten/unisolierten Fenstern. Die „Einrichtung“ war ein Plastik Klappstuhl, Plastiktisch, ein Schrank und eine steinharte Metallfeder-Matratze auf einem Metallgestell, dafür wurden 600€ verlangt. Der Vermieter weigerte sich an dem Zustand etwas zu ändern und hat die Mieter mit Kameras überwacht, um Verstöße gegen seine Regeln zu finden (z.B. keine Topfpflanzen, keine Übernachtungen und ähnliche irre Sachen) um dies als Grund zu nehmen die Kautions zu stehlen. In Barcelona gibt es leider kaum Unterstützung für Mieter, und ohne gutes Katalanisch/Spanisch kommt man bei den Behörden (an die ich mich gewendet habe) nicht weiter.

Einige Erasmus Kommilitonen hatten auch sehr schlechte Erfahrungen mit anderen Vermietern und Unterkünften. Meine Empfehlung für die Unterkunft ist es sich erstmal eine temporäre Unterkunft zu holen und dann vor Ort auf lokalen Portalen zu suchen.

## **8. Kultur und Freizeit**

In Barcelona gibt es eine sehr aktive Erasmus Szene mit täglichen Partys, Anschluss bei anderen Erasmusstudenten finden ist einfach.

Es gibt viele Bars und Clubs, insgesamt ein sehr reges Nachtleben. Kulturell hat Barcelona auch viel zu bieten, und die Strände in der Nähe bzw. in Regio Distanz sind teils wunderschön. Sportangebote gibt es auch viele, z.B. Surfen oder Volleyball.

## **9. Auslandsfinanzierung**

Die ERASMUS-Finanzierung reicht leider in Barcelona nicht aus. Die Mietpreise sind sehr hoch, und die Lebenshaltungskosten sind ähnlich wie in Deutschland. Ohne Ersparnissen hätte mir das Geld dort nicht ausgereicht.